

Handwerkskammer Münster

Freitag, 18. Oktober 2024

REGIONALAUSGABE FÜR DEN KAMMERBEZIRK

Nr. 10

Meister setzen weiter auf Weiterbildung

MEISTERFEIER: HWK-Präsident Hans Hund fordert Stärkung von Selbstständigkeit und Betriebsnachfolge durch mehr Vertrauen in das Unternehmertum



Glückwünsche erhielten die besten Meisterinnen und Meister von Arbeitsminister Karl-Josef Laumann (l.), Wirtschaftsministerin Mona Neubaur (vorn l.) und Schulministerin Dorothee Feller (3. v. l.) und seitens der HWK von Präsident Hans Hund (2. v. l.), den Vizepräsidenten Jürgen Kroos (3. v. r.) und Bernhard Blanke (r.) und Hauptgeschäftsführer Thomas Banasiewicz (2. v. r.).

Der Meistertitel sei das Gütesiegel für Qualität, Zuverlässigkeit und Präzision handwerklicher Leistungen, betonte HWK-Präsident Hans Hund in seiner Begrüßung der Absolventen, deren Familienangehörigen und beruflichen Wegbegleiter und zahlreicher Ehrengäste des öffentlichen Lebens, darunter aus der Landespolitik Arbeitsminister und Festredner Karl-Josef Laumann (siehe Titelseite dieser Ausgabe), Wirtschaftsministerin Mona Neubaur und Schulministerin Dorothee Feller auf der HWK-Meisterfeier 2024.

Hund betonte: „Heute feiern wir auch die Werte, die unser Handwerk ausmachen: Innovation, Selbstständigkeit und Wertschätzung.“ Der Erfolg des Meisternachwuchses zeige, dass berufliche und akade-

mische Bildung auf Augenhöhe stünden. Das selbstständige Unternehmertum sei ein persönlicher Erfolg und darüber hinaus ein Beitrag zur wirtschaftlichen Vielfalt und gesellschaftlichen Stärke. Für die Stärkung von Selbstständigkeit und Betriebsnachfolge forderte Hund eine deutliche Entlastung von Bürokratie und mehr Vertrauen in das Unternehmertum. Der Präsident ermunterte die Jungmeister zur Übernahme eines Ehrenamtes für die Selbstverwaltung der Wirtschaftsgruppe.

HWK-Hauptgeschäftsführer Thomas Banasiewicz lud den Meisternachwuchs ein, mit seinem Know-how durch Weiterbildung auch künftig am Puls der Zeit zu bleiben. Bei Plänen für eine Selbstständigkeit stehe die Unternehmensberatung der

Handwerkskammer allen Gründungsinteressen zur Seite.

Von den 1.402 Handwerkerinnen und Handwerkern, die in den vergangenen zwei Jahren ihre Meisterprüfung vor der HWK Münster bestanden haben, sind zwölf Prozent weiblich. In den Gewerken Gold- und Silberschmiede, Friseure, Raumausstatter und Zahntechniker bilden Frauen die Mehrheit. Der älteste erfolgreiche Absolvent der Meisterschule am Handwerkskammer Bildungszentrum Münster ist 65 Jahre alt und der jüngste 19 Jahre. Von den 893 Absolventen mit Wohnort im Kammerbezirk Münster kommen aus den Kreisen Borken 198, Coesfeld 124, Steinfurt 146, Warendorf 106 und Recklinghausen 110 und aus Bottrop 10, Gelsenkirchen 22 und

Münster 123. Andersorts in Deutschland wohnen 563 Absolventen.

783 Jungmeisterinnen und -meister gaben Auskunft

Anlässlich der Meisterfeier haben 783 Jungmeisterinnen und -meister der Handwerkskammer Münster Auskunft zu ihren Zukunftsplänen gegeben. Die Aussicht auf beruflichen Aufstieg wurde von 82 Prozent der Befragten als Motivation für die Meisterprüfung genannt. Der fachliche Wissenserwerb oder auch die Aussicht auf ein höheres Einkommen sind für zwei von drei Absolventen der Ansporn gewesen, die Meisterschule zu beginnen. 64 Prozent des Meisternachwuchses streben als Nächstes eine Anstellung als Führungskraft an.

Auch die Existenzgründung (24 Prozent) oder die Übernahme eines externen (14 Prozent) Betriebes haben die Befragten für die Zukunft ins Auge gefasst. Als Sachverständige möchten ebenfalls 11 Prozent tätig werden. Nur 7 Prozent gehen keine berufliche Veränderung an. Auch künftig steht bei 79 Prozent Weiterbildung auf der Agenda. Auf die Frage nach wichtigen weiteren Qualifizierungen nannten sie insbesondere handwerklich-technische Lehrgänge (63 Prozent) und digitale Lehrgänge (25 Prozent). Auch die Fortbildungen zum Geprüften Betriebswirt nach der Handwerksordnung (21 Prozent) und in der Energieberatung (18 Prozent) stoßen auf Interesse. Ein Studium möchten 19 Prozent anschließen.

Kreislaufwirtschaft voranbringen

RUHR FORUM: Akteure beleuchten in Bottrop die Möglichkeiten des zirkulären Bauens für das Handwerk in der Region Ruhr

Was wird gebraucht, damit die Kreislaufwirtschaft rund läuft? Dieser Frage ging das sechste Ruhr Forum Handwerk nach. „Ich bin froh, dass sich die Handwerksorganisationen im Ruhrgebiet und in ganz NRW für eine Circular Economy stark machen. Unsere engagierten Handwerkerinnen und Handwerker sind die Möglichmacher, die uns von fossilen Energieträgern unabhängig machen, eine sichere, zukunftsfeste Energieversorgung aufbauen und unser Klima schützen“, würdigte Staatssekretärin im NRW-Wirtschaftsministerium Silke Krebs in ihrem Grußwort. Zu der Diskussion über die Möglichkeiten des zirkulären Wirtschaftens hatte die „Arbeitsgemeinschaft Handwerk Region Ruhr“ Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung im Bottroper Lokscheun zusammengebracht. Der Fokus der Veranstaltung lag auf dem Bauen.

Gerade die Metropole Ruhr mit ihrer hohen Bevölkerungsdichte und dem damit zusammenhängenden enormen Ressourcenverbrauch biete sich für ein Vorantreiben der Kreislaufwirtschaft an, betonte Hans Hund, Präsident der Handwerkskammer Münster, in seiner Begrüßung von rund einhundert Gästen. Für mehr Klimaschutz gehe es darum, Rohstoffe möglichst lange in der Produktion zu halten und wiederzuverwenden. Das heimische Handwerk mit seiner großen Vielfalt an zu-



(v.l.): Präsident Andreas Ehlert (HWK Düsseldorf), Präsident Hans Hund (HWK Münster), Staatssekretärin Silke Krebs (NRW-Wirtschaftsministerium), Präsident Berthold Schröder (HWK Dortmund), Regionaldirektor Garrelt Duin (Regionalverband Ruhr)

meist kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) könne zu einem erstarkenden Motor dieser Entwicklung werden, war Hund sicher. Deshalb komme dem Handwerk eine Schlüsselrolle für mehr Nachhaltigkeit und beim Schließen von Stoffkreisläufen zu. Damit diese Transformation zur Kreislaufwirtschaft gelinge, sei eine gute Vernet-

zung mit Herstellern und Kunden und die Vermittlung von Wissen notwendig.

In der Baubranche machten die kleinen und mittleren Betriebe des Handwerks den Großteil der Unternehmen aus, unterstrich Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer Dortmund. Sie seien daher entscheidend für die Erreichung der

Nachhaltigkeitsziele. Seine Forderung: „In den kommenden Jahren muss verstärkt in die Förderung von Wissenstransfer und Weiterbildung investiert werden. Darüber hinaus brauchen wir finanzielle Anreize und Förderprogramme für Investitionen in kreislauffähige Technologien.“

Aus der Praxis berichtete Arnd Neubauer, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Recklinghausen. Er mache die Erfahrung, dass die von Handwerkern verarbeiteten Materialien von Herstellern noch mehr von vornherein zirkulär gedacht werden müssten und Kunden sich idealerweise neuen Produkten mehr öffneten.

Garrelt Duin, Regionaldirektor des Regionalverbandes Ruhr, wies in Richtung Ziel: Das Ruhrgebiet mache sich auf den Weg, grünste Industrieregion der Welt zu werden. Duin: „Dabei wissen wir die Handwerksorganisationen an unserer Seite. Die Transformation kann nur gelingen, wenn wir den ökologischen Wandel vorantreiben, gleichzeitig das Wirtschaftswachstum fördern und neue Arbeitsplätze schaffen.“ Die Kreislaufwirtschaft gewinne dabei zunehmend an Bedeutung.

Die Vision einer zirkulären Wirtschaft erfordere innovative Lösungen und Geschäftsmodelle. Das Handwerk stehe dafür bereit, resümierte Andreas Ehlert, Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf. Er verlangte bessere Rahmenbedingungen.

Digitalwoche gibt Betrieben Impulse

In der Digitalwoche Handwerk 2024 können Betriebe im Kammerbezirk Münster ihr Wissen über digitale Technologien erweitern. Vom 29. bis 31. Oktober bietet die HWK in einstündigen Online-Einheiten (Sessions) Impulse. Diese beginnen jeweils um 10, 13 und 16 Uhr und sind kostenlos. Am 29. Oktober stehen Möglichkeiten des Einsatzes Künstlicher Intelligenz (KI) im Fokus. Wie sich mit Smart-Home-Technologien die eigenen Geschäftsprozesse optimieren und die Effizienz steigern lassen, wird am 30. Oktober vermittelt. Am 31. Oktober geht es um die Erhöhung der eigenen Sichtbarkeit in sozialen Medien. hwk-muenster.de/digitalwoche

Gefragt: Meinungen zur Verkehrspolitik

Zur Positionierung des Handwerks zu Verkehrsprojekten in der Region lädt die Handwerkskammer (HWK) Münster Betriebe im Kammerbezirk ein, ihre Meinung einzubringen. Die HWK hat als Grundlage ein Papier zur Verkehrspolitik im Internet veröffentlicht. In die weitere Erarbeitung soll ein breites Meinungsspektrum einfließen. Betriebe können ihre Ergänzungen und Änderungswünsche bis zum 15. November rückmelden. Das Papier steht auf: hwk-muenster.de/meinung

Erfolge bei den German Craft Skills

BERUFSWETTBEWERB: Handwerkskammer feiert die 53 Siegerinnen und Sieger im Kammerbezirk Münster – die Besten von rund 4.400 Auszubildenden

Zeit zu machen.“ Mit diesem Slogan wirbt das Handwerk für sich. Bestens gemacht haben 53 junge Handwerkerinnen und Handwerker auch ihren Ausbildungsabschluss. Mit hervorragenden Leistungen im praktischen Prüfungsteil haben sie in ihrem jeweiligen Beruf bei den „German Craft Skills“ im Kammerbezirk Münster gewonnen. Die Siegerinnen und Sieger des freiwilligen Wettbewerbs wurden im Bildungszentrum der Handwerkskammer (HWK) Münster gefeiert.

Sie sind als die Besten von rund 4.400 handwerklichen Nachwuchskräften ermittelt worden, die im Winter 2023 oder Sommer 2024 ihre abschließende Prüfung im Münsterland und nördlichen Ruhrgebiet ablegten. Zugelassen waren alle unter 28-Jährigen mit einem mit „gut“ abgeschlossenen Gesamtergebnis. Im Wettbewerb zählte dann das praktische Können.

Bei der Siegerehrung betonte HWK-Geschäftsführer Dr. Karsten Felske: „Engagement lohnt sich – auch während der Ausbildung. Handwerkerinnen und Handwer-



So sehen Siegerinnen und Sieger aus: die Besten bei den German Craft Skills aus der Region

ker, die Freude am Lernen und an Weiterbildung haben, werden die Betriebe auch in den nächsten Jahren sehr gut brauchen.“ Er dankte allen Ausbildern, Lehrern und Angehörigen, die die jungen Erwachsenen auf ihrem erfolgreichen Weg durch die Berufsausbildung angeleitet, begleitet und unterstützt haben.

Ermunterungen zur beruflichen Weiterbildung erhielten die Nachwuchskräfte zudem von Julia Terdenge, Prokuristin im Münsteraner Kälteanlagenbauerbetrieb Wiener & Terdenge, und von dem Tischlermeister und selbstständigen Designer Bastian Greim, der sein Wissen bei der Akademie für Gestaltung der Handwerkskammer weitergibt.

Der Wettbewerb wird jährlich in über 130 Handwerksberufen durchgeführt. Nach dem Sieg auf Kammerebene besteht nun die Chance auf Teilnahme am Landeswettbewerb, der in diesem Jahr von der Handwerkskammer Dortmund ausgerichtet wird. Danach geht es in der bundesweit ausgetragenen „Meisterschaft im Deutschen Handwerk“ weiter.

Die Siegerinnen und Sieger (Ausbildungsbetriebe):

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Tim Gewers, Ahaus (Be & We Sanitär und Heizung, Vreden); **Augenoptikerin** Sophia Beerenbrink, Warendorf (Fielmann, Warendorf); **Automobilkaufmann** Lars Suttrup, Dülmen (Ahag Münsterland, Dülmen); **Bäcker** Simon Elshoff, Greven (Hellmich, Rheine); **Beton- und Stahlbetonbauer** Malte Krug, Reken (Eiffage Infra-West, Borken); **Brauerin und Mälzerin** Lara-Marleen Jürgens, Beckum (Pott's Brauerei, Oelde); **Dachdecker** Ben Hisker, Ahaus (Benker & Wessendorf Bedachungen, Ahaus); **Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik** Stefan Hemming, Bocholt (Rohleder Elektro Anlagen, Bocholt); **Elektroniker Fachrichtung Automatisierungstechnik** Felix Ubbenhorst, Velen (Lanfer Automation + Robotics, Borken); **Estrichleger** Martin Benölken, Laer (Laerer Fußbodenbau Estriche- und Industrieböden Wesseler, Laer); **Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Bäckerei** Marie-Sophie Bopp, Castrop-Rauxel (Malzer's Backstube, Gelsenkirchen); **Fahrzeuglackiererin** Emily Klipan, Rheine (Senger Starlack, Rheine); **Feinwerkmechaniker** Patrick Rietmann, Dülmen (Maschinenbau Osterkamp, Dülmen); **Fleischer** Chris Rempe, Ochtrup

(Fleischermeister Elmar Möllenkotte, Schöppingen); **Fleisen-, Platten- und Mosaikleger** Maximilian Wissing, Vreden (Michael Terdues, Vreden); **Fotografin** Cora Fellner, Münster (Kai Pohlkamp, Münster); **Friseurin** Josefine Weiß, Hörstel (Friseurmeisterin Dorothea Zoske, Rheine); **Gebäudereiniger** Nicolas Ostenkötter, Vreden (K.-H. Ostenkötter, Stadtlohn); **Glaser Fachrichtung Verglasung und Glasbau** Niklas Appel, Nordkirchen (Heinrich Niggemann, Münster); **Goldschmied** Josef Justus Bellendorf, Dorsten (Niessing Manufaktur, Vreden); **Hörakustikerin** Kira Große-Venhaus, Borken (Fielmann, Bocholt); **Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik** Constantin Grawe, Ascheberg (Kaiser-Fahrzeugbau, Ascheberg); **Kaufmann für Büromanagement** Georg Heimann, Recklinghausen (Gesa Gebäudesanierungs GmbH, Recklinghausen); **Konditorin** Isabel Flügge, Dortmund (Hohoffs Augenlust & Tafelfreuden Inhaber Michael Hohoff, Waltrop); **Kosmetikerin** Lynn Riemer, Altenberge (Lisa Weber-Dahlmann, Münster); **Kraftfahrzeugmechaniker** Lukas Köhnen, Gelsenkirchen (Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft, Gelsenkirchen); **Land- und Baumaschinenmechaniker** Michael Weßling, Ahaus (Agravis Technik, Gronau); **Maler und Lackierer Fach-**

richtung Gestaltung und Instandhaltung Lars Kröger, Everswinkel (Wiesmann, Everswinkel); **Maßschneiderin Schwerpunkt Damen** Carla Feuersträter, Beelen (Sigrid Spiegelburg Damenschneiderei, Münster); **Maurer** Luca Hahn, Drensteinfurt (Börger Rosery, Sendenhorst); **Mechatroniker für Kältetechnik** Tim Niewerth, Gescher (Grabowsky Kältetechnik, Coesfeld); **Metallbauer Fachrichtung Nutzfahrzeugbau** Fabian Stöppel, Coesfeld (Krampe Fahrzeugbau, Coesfeld); **Metallbauer Fachrichtung Metallgestaltung** Lennart Marks, Südlohn (Robers Leuchten, Südlohn); **Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik** Mika Vorholt, Münster (Metallbau Wessel, Everswinkel); **Orthopädienschuhmacher** Christoph-Josef Gödde, Meschede (Michael Möller Orthopädienschuhmachermeister, Münster); **Orthopädie-technik-Mechanikerin** Alyssa Brüggemann, Hagen am Teutoburger Wald (Micke, Ibbenbüren); **Parkettleger** Lukas de Ruiter, Bocholt (W. de R. Fußbodenstudio, Bocholt); **Präzisionswerkzeugmechaniker Fachrichtung Zerspanwerkzeuge** Nathanael Ewert, Haltern am See (Stegerhoff, Borken); **Raumausstatterin** Lisa Sellmeier, Hörstel (Gebr. Bucker Inhaber Gerrit Bucker Raumausstattungen, Emsdetten); **Schilder- und Lichtreklamherstellerin** Marie Elisabeth Krusel, Olfen (Schilder- und

Lichtreklamherstellermeister André Wessels, Lüdinhäusen); **Schornsteinfegerin** Maria Ostendorf, Ahaus (Schornsteinfegermeister Karsten Feldhaus, Ahaus); **Straßenbauer** Dominik Kungin, Neuenkirchen (Feemers Straßenbau, Wietringen); **Systemelektroniker** Julian Lembeck, Nordwalde (Jüke Systemtechnik, Altenberge); **Technischer Modellbauer Fachrichtung Karosserie und Produktion** Tom Wennemann, Rheine (Josef Weischer, Emsdetten); **Textilreiniger** Marc Kevin Matena, Dorsten Mewa Textil-Service Deutschland, Bottrop); **Tischler** Hendrik Nienhaus, Hamminkeln (Wiesmanns Küchen, Borken); **Uhrmacher** Linus Sasse, Münster (Uhrmachermeister Christian Czesla, Münster); **Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer** Daniel Grauberger, Gelsenkirchen (IIG Industrieisierungen, Gelsenkirchen); **Zahn technikerin** Lena Frenn, Oer-Erkenschwick (UKM Dentallabor, Münster); **Zerspanungsmechaniker Einsatzgebiet Fräsmaschinensysteme** Jan Averbeck, Ochtrup (Alfred Wolterling Stahl- und Maschinenbau, Ochtrup); **Zimmerer** Emil Bucker, Rees (Kampshoff, Bocholt); **Zweiradmechaniker Fachrichtung Motorradtechnik** Michel Magera, Sankt Augustin (Manuel Galkus, Datteln); **Zweiradmechaniker Fachrichtung Fahrradtechnik** Jannis Derhake, Ibbenbüren (Fahrrad Helmig, Hörstel).

Die Nacht für die Grüne Gründung

Im Rahmen der Tage „münster gründet!“ vom 11. bis 13. November lädt die Handwerkskammer Münster zur „Nacht der Grünen Gründungen“ am 12. November um 18 Uhr in die örtliche Volkshochschule ein. Im Blick stehen Nachhaltigkeitsaspekte bei Gründungen. Am gleichen Datum bietet die HWK Vorträge zu Berechnungen im Businessplan und zu Unternehmensnachfolgen an. muenster-gruendet.de hwk-muenster.de/ngg

Ein Tag für die Fügetechnik

Die HWK Münster lädt metallverarbeitende Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Münster am 8. November zum „Tag der Fügetechnik 2024“ in Münster ein. Der Schwerpunkt liegt auf Zukunftstechnologien der additiven Fertigung. Werkstoffe werden vorgestellt. Es gibt einen Vortrag zur Bemessung nach dem Eurocode 3. Das HBZ Münster bietet Demonstrationen in seinem Fügetechnikzentrum. T 0251 5203-120. hwk-muenster.de/veranstaltung

Handwerk macht das Rennen in Münster

MARATHON: 44 Marathonis und 46 Staffeln nahmen an Sonderwertung teil



Läuferinnen und Läufer, die beim Münster-Marathon für das Handwerk an den Start gehen wollten, trafen sich morgens auf dem Schlossplatz und setzten mit ihren von der Handwerkskammer verteilten Laufshirts ein Zeichen für die Wirtschaftsgruppe.

Eva Gerling aus Lingen und Sven Griese aus Bünde waren die schnellsten Marathonis in der Handwerkerwertung der Handwerkskammer Münster beim diesjährigen Volksbank-Münster-Marathon. Eva Gerling lief die 42,195 Kilometer lange Strecke in (Stunden:Minuten:Sekunden) 3:20:22. Sie arbeitet bei der Tischlerei Purk in Meppen. Sven Griese schaffte den Marathon in 2:58:07. Er ist bei Bernd Reuter Montage-

und Innenausbau in Kalletal beschäftigt.

Die nächstbesten Läuferinnen heißen Barbara Menßen aus Havixbeck vom Stiftilbeck (3:32:08) und Jasmin Orschulik aus Bissen-dorf von Wendt Maschinenbau in Georgsmarienhütte (3:50:32). Bei den Herren folgten Sebastian Lodde aus Telgte vom Elektromaschinenbaubetrieb Anton Uhlen-schaffe in Steinfurt (3:02:10) und Christian Alker aus Ahlen; er ist In-

haber von Alker Holzbau (3:25:54).

Bei den Handwerker-Staffeln mit jeweils vier Läufern der Männer machte das Team der Dachdeckerei Overhaus Dach und Wand in Haltern am See das Rennen mit 3:19:51. Es bestand aus Jürgen Biermann, Sven Wiegand, Justus Greul und Tim Overhaus. Auf den nächsten Rängen landeten in dieser Kategorie „Die Hagemänner“ von der Tischlerei Hagemann aus Münster (3:21:48) und „metrica 2“ aus Senden (3:27:44).

Schnellste Frauenstaffel war „Malerbetrieb Krawinkel I“ mit 4:10:53. In dieser Gruppe liefen Elke Thies, Sabine Link, Anja Sachmann und Frauke Overwaul mit Platz zwei bei den Damen belegte die Staffel Wennemar aus Nottuln (4:20:14) und Platz drei die ebenfalls aus Havixbeck stammende Staffel I der Zimmerei Höfener (4:23:54).

Beste gemischte Staffel wurden die „Henke Family Runners“ von Henke Fensterbau in Münster mit 3:33:15. Dazu gehörten Stefan, Gudrun, Lisa und Lukas Henke. Der Malerbetrieb Krawinkel belegte mit seinem Team II auch hier den zweiten Platz (3:35:11). Drittbeste gemischte Staffeln wurden gleichauf „Cibaria – Wir setzen alle auf Brot“ der cibaria ökologisch-biologische Vollkornbäckerei aus Münster mit 3:49:35 und „Forrest Kump“ von der Akademie für Gestaltung der HWK mit 3:39:36. hwk-muenster.de/marathon

Preise für junge „DesignTalente“

„Wenn Ideen Gestalt annehmen“ – unter diesem Motto sind drei junge Handwerker aus dem Kammerbezirk Münster im Wettbewerb „DesignTalente Handwerk NRW 2024“ ausgezeichnet worden. Dazu gehört die Maßschneiderin Dania Mollemer aus Beckum mit ihrem Kleidungsstück 2-in-1-Mantel „IMAR.I“ im Werkbereich Textil. Der Tischler und Designer HWK Jonas Finkeldei aus Münster bekam den Preis im Werkbereich Möbel für seine Tischmodule „Flis“. Den Sonderpreis erhielt der Tischler und Designer HWK Merlin Berent aus Münster für sein Kartenspiel „Skat für alle“. Diese Arbeit hatte er im Bereich „Medien“ eingereicht. Finkeldei und Berent sind Absolventen der Akademie für Gestaltung der Handwerkskammer Münster. Der Jury lagen in diesem Jahr 174 Arbeiten von 98 Teilnehmern zur Beurteilung vor. Sieben Preise wurden vergeben. designtalente-handwerk-nrw.de

LOKALIMPRESSUM

Handwerkskammer Münster
Bismarckallee 1, 48151 Münster
T 0251 5203-0
info@hwk-muenster.de
hwk-muenster.de

Verantwortlich:
Thomas Banasiewicz
Michael Hoffmann

Redaktion:
Vera von Dietlein
dhb@hwk-muenster.de

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B



Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20/40m + 20/60m besonders preiswert! *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Sie suchen ein zweites Standbein? Wir vergeben: Werksvertretungen mit Gebietsschutz



Zeigen Sie Farbe durch Farbeschichtung
Mehr Ladefläche
patent. Zurrsystem
TOPZURR®

BARTHAU ANHÄNGERBAU GMBH
74547 Untermünkeim-Brachbach
Tel. 0 79 44 63-0 · www.barthau.de